



Ergebnisbericht digitale Geschäftsanbahnung nach China zum Thema E-Learning und Digital Education

Vom 13.09.2021 bis zum 17.09.2021 (mit Verlängerung von B2B-Gesprächen bis zum 30.09.2021) führte die AHK Greater China, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), eine digitale Geschäftsanbahnung nach China durch. Es handelte sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU.

Inhalte

Die digitale Geschäftsanbahnung im Bereich E-Learning und Digital Education fand im Rahmen des Markterschließungsprogrammes für kleine- und mittlere Unternehmen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) statt. Ziel des Markterschließungsprogramms ist es, deutsche Unternehmen bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung des Absatzmarktes China zu unterstützen. Die digitale Geschäftsanbahnung diente in diesem Zusammenhang dazu, den teilnehmenden deutschen Unternehmen eine Plattform zu geben, auf der sie ihre Geschäftstätigkeiten vor einem chinesischen Fachpublikum präsentieren und Kontakte mit interessierten chinesischen Unternehmen knüpfen konnten.

Die deutschen Teilnehmer der digitalen Geschäftsanbahnung waren Unternehmen, die Technologien, Produkte und/oder Services im Bereich E-Learning anbieten. Die Teilnehmer waren vor allem im Bereich der beruflichen Bildung und weiter in Lerninhalten und Softwares aktiv. Auf chinesischer Seite wurden vor allem Berufsschulen, Anbieter von E-Learning Plattformen, Bildungs- und Produktionsunternehmen und Consulting Firmen im Bildungsbereich akquiriert. Durch die digitale Durchführung konnten landesweit Unternehmen teilnehmen, fokussierten sich aber durch die Organisation der GIC Guangzhou und Shanghai in den beiden Regionen um die jeweiligen Großstädte im Süden und Osten des Landes.

Die digitale Geschäftsanbahnung begann am Montag, dem 13. September mit einem digitalen Auftaktbriefing mit den Kollegen der AHKs aus Guangzhou und Shanghai. Hier wurde das Markterschließungsprogramm des BMWi durch BMWi-Referentin Martina Kollberg vorgestellt, anschließend gab es ein politisches Briefing des Generalkonsulats Kanton von Herrn Jan Kühn von Burgsdorff, danach ein Wirtschaftsbriefing durch Herrn Jonathan Schoo, Geschäftsführer der GIC Peking. Im politischen Briefing wurde ein Überblick über politische Gegebenheiten in China gegeben vor allem in Hinblick auf die möglichen Auswirkungen der kommenden Wahlen und der aktuellen COVID-19 Situation. Das Wirtschaftsbriefing hob wirtschaftliche regionale Besonderheiten in Süd- und Ostchina hervor und den Teilnehmern wurden Ergebnisse des aktuellen Business Confidence Surveys der AHK vorgestellt, um ihnen Informationen und Einschätzungen von deutschen Unternehmen in China zu aktuellen Geschäftsthemen zu geben. Die Präsentationen eröffneten den Teilnehmern eine gesamtwirtschaftliche Perspektive zum aktuellen Status Quos Chinas, welche sich vor allem durch die COVID-19 Pandemie im letzten Jahr verändert hat und wie mit dieser Situation umgegangen werden kann. Ein weiteres Branchenbriefing wurde im Anschluss von der GTAI durch Herrn Dr. Roland Rohde gegeben, das vor allem auf die aktuellsten neuen gesetzlichen Regelungen einging. Zuletzt wurde den Teilnehmern durch eine Fragerunde die Möglichkeit gegeben, inhaltliche und organisatorische Fragen zu stellen.

Am 14. September 2021 startete um 9 Uhr deutscher Zeit die Präsentationsveranstaltung vor chinesischem Fachpublikum. Die Veranstaltung wurde durch eine Begrüßung von den unterstützenden Partnern iMove durch Frau Kristine Faenger und Mengxi He und didacta durch Frau Nadja Strein eröffnet, dem folgten zwei Fachvorträge, eines auf Chinesisch, eines auf Englisch. Im

Anschluss gaben die deutschen Teilnehmer eine fünfminütige Präsentation über ihre Angebote. Nach jeweils vier Präsentationen gab es eine jeweils viertelstündige Fragerunde, sodass chinesische Teilnehmer zeitnah ihre Fragen an die entsprechenden deutschen Unternehmen stellen konnten. Eine Zusammenfassung rundete die Präsentationsveranstaltung ab. Die gesamte Veranstaltung fand auf Zoom statt, mit einem von der AHK engagierten Dolmetscherteam, das die gesamte Zeit simultan zwischen Englisch und Chinesisch übersetzt hat.

Am Mittwoch, den 15. September fanden Projektvorstellungen in Foshan und Shanghai statt. Herr Prof. Xiaodong Yang der Shunde Polytechnic stellte das Kooperationsprojekt mit der RTWH Aachen im Bereich Industrie 4.0 vor, danach gab Herr Weijie Zhu, Gründer und CEO von Mandarin Inn einen Einblick, wie sie ihren Präsenzunterricht zu einem kompletten Online-Angebot umgewandelt haben. Entsprechende Q&A Runden gaben den Teilnehmern die Möglichkeit, Fragen zu stellen und weitere Einblicke zu erhalten.

Aufgrund der digitalen Abwicklung war es der GIC Greater China nicht möglich, eine ausreichende Lösung für die Gespräche zu finden, die im Rahmen einer physischen Geschäftsanbahnung stattfinden würden. Daher wurde beschlossen, für jeden Teilnehmer drei B2B-Gespräche zu organisieren und restliche Kontakte weiter zu geben, mit denen sich die Teilnehmer selbstständig in Verbindung setzen konnten. Da die deutschen Teilnehmer aufgrund der Reisebeschränkungen in Deutschland sind, waren die einzig möglichen Timeslots am Nachmittag in China, bzw. am Vormittag in Deutschland. Da insgesamt 13 Unternehmen an der Geschäftsanbahnung teilnahmen, mussten die Gespräche auf einen Zeitraum bis zum 30. September 2021 verlängert werden, nicht zuletzt auch wegen dem Mid Autumn Festival und den einwöchigen Nationalfeiertagen in China jeweils vom 19. September bis zum 21. September und vom 1. bis zum 7. Oktober. So konnte eine komplette Abwicklung aller Gespräche in Beisein der GIC Guangzhou, bzw. der GIC Shanghai bis zum 30. September ermöglicht werden.

Die Reise gab den Beteiligten die Gelegenheit, Informationen über den Zielmarkt in China zu erhalten und Ihre Produkte und Dienstleistungen vor einem chinesischen Fachpublikum zu präsentieren. In den Briefings, den Fachvorträgen am Präsentationsveranstaltungstag und den individuellen Geschäftsterminen, konnten sich alle Teilnehmer einen sehr guten Eindruck über die Chancen und Herausforderungen des hiesigen Marktes verschaffen.

Insbesondere das Online-Symposium mit einer regen Teilnahme von 110 chinesischen Akteuren bot den deutschen Unternehmen die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen. Viele chinesische Teilnehmer waren bereits während der Veranstaltung an einem Austausch von Kontaktinformationen interessiert.

Die Matchmaking-Termine waren überwiegend erfolgreich und die meisten Teilnehmer konnten vielversprechende Grundlagen für zukünftige Kooperationen legen. Insgesamt waren die Teilnehmer mit dem Ergebnis der Geschäftsanbahnung sehr zufrieden und hielten die gewonnenen Eindrücke, Erfahrungen und Erkenntnisse für konstruktiv. Besonders wurde hervorgehoben, dass die digitale Durchführung professionell stattgefunden hat – so konnte eine adäquate Alternative zu einer physischen Reise gefunden werden.

Die [Projektübersicht](#) für das Jahr 2021 steht zum Download bereit. Aktuelles rund um das Markterschließungsprogramm kann unter [Termine und Veranstaltungen des Markterschließungsprogramms](#) recherchiert werden.

Kontakt

Katja Dengler
Project Managerin Market Entry
Telefon: +86 (0)755 8635 0487
E-Mail: dengler.katja@china.ahk.de

Bildnachweis: GIC Guangzhou & GIC Shanghai

Fotos:



